

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Christian Grascha, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 16.02.2015

Der Informatikunterricht an Niedersachsens Schulen

In einer Kleinen Anfrage von Abgeordneten der FDP-Fraktion zu konkreten Maßnahmen im MINT-Bereich ist die Landesregierung in ihrer Antwort auch auf den Informatikunterricht eingegangen. In der Antwort heißt es u. a.: „Bislang ist somit das Fach Informatik als Wahlfach, Wahlpflichtfach im Sekundarbereich I oder in der gymnasialen Oberstufe vorgesehen. Damit ist die Möglichkeit einer nachhaltigen schulischen Bildung der Schülerinnen und Schüler im Fach Informatik sichergestellt. Eine Einführung des Faches Informatik als Pflichtfach an allen Schulformen der Sekundarbereiche I und II würde einen deutlichen Mehrbedarf erzeugen, der kurz- und mittelfristig nicht fächerspezifisch abgedeckt werden könnte.“

Zahlreiche Experten fordern aber eine verpflichtende Einführung des Faches Informatik. Und auch neuste Studien zeigen in diesem Bereich Handlungsbedarf auf.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hoch wäre der genaue Mehrbedarf bei einer flächendeckenden Einführung des Faches Informatik als Pflichtfach hinsichtlich der Lehrerstellen, Stundenzahlen und finanziellen Ressourcen für die einzelnen Schulformen und Klassenstufen?
2. Womit begründet die Landesregierung die Aussage, dass die zur Verfügung stehenden Studienplatzkapazitäten in Niedersachsen in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft worden sind?
3. Kann sich die Landesregierung vorstellen, Informatik zum Pflichtfach zu machen, und, wenn ja, wann könnte so ein Vorhaben frühestens wie umgesetzt werden?
4. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung in Bezug auf den Informatikunterricht?